

Fortsetzung Beitrag

Das soziale Deutschland. Gestern. Heute. Morgen.

Der SPD-Vorsitzende Friedrich Ebert wurde am 11. Februar 1919 zum Reichspräsidenten der Weimarer Republik gewählt: **„Ich will und werde als der Beauftragte des ganzen deutschen Volkes handeln, nicht als Vormann einer einzigen Partei. Ich bekenne aber auch, dass ich ein Sohn des Arbeiterstandes bin, aufgewachsen in der Gedankenwelt des Sozialismus, und dass ich weder meinen Ursprung noch meine Überzeugung jemals zu verleugnen gesonnen bin.“**

Die SPD erlebte ihre schwerste Stunde im Widerstand gegen das NS-Regime. Kurt Schumacher rechnete im Reichstag am 23. Februar 1932 in seinem – spontanen – Redebeitrag mit Joseph Goebbels ab: **„Die ganze nationalsozialistische Agitation ist ein dauernder Appell an den inneren Schweinehund im Menschen. Wenn wir irgendetwas beim Nationalsozialismus anerkennen, dann ist es die Tatsache, dass ihm zum ersten Mal in der Politik die restlose Mobilisierung der menschlichen Dummheit gelungen ist.“** 1933 stellte sich allein die sozialdemokratische Fraktion im Reichstag gegen das Ermächtigungsgesetz. Die Kommunisten waren bereits inhaftiert oder untergetaucht, die bürgerlichen und christlichen, sowie die konservativen Parteien von der NSDAP gekauft worden. Otto Wels, zu dieser Zeit SPD-Vorsitzender, sprach im Reichstag trotz johlenden Geschrei der SA: **„Freiheit und Leben kann man uns nehmen – die Ehre nicht.“**

Julius Leber, zu Weimarer Zeit SPD-Reichstagsabgeordneter, war von 1935 bis 1937 in den KZs Esterwegen und Sachsenhausen inhaftiert. Nach einem Schauprozess, wegen der Beteiligung am Stauffenberg-Attentat vom 20. Juli 1944, richteten die Nationalsozialisten Julius Leber am 5. Januar 1945 in Plötzensee hin. Seinen Freunden hinterließ er diese Worte: **„Für eine so gute und gerechte Sache ist der Einsatz des eigenen Lebens der angemessene Preis. Wir haben getan, was in unserer Macht gestanden hat. Es ist nicht unser Verschulden, dass alles so und nicht anders ausgegangen ist.“**

Diese Geschichte ist unsere Geschichte, die Geschichte der lange bekämpften, gefährdeten, endlich aber errungenen Frei-

heit. Vor 60 Jahre wurde die Bundesrepublik gegründet, dies ist der zweite Versuch einer deutschen Demokratie. Kurt Schumacher wurde der erste Vorsitzende der SPD in der Bundesrepublik.

„Nicht der Krieg ist der Ernstfall, in dem der Mann sich zu bewähren habe, wie meine Generation in der kaiserlichen Zeit auf den Schulbänken lernte, sondern der Frieden ist der Ernstfall, in dem wir alle uns zu bewähren haben.“ Diese Worte sprach Gustav Heinemann, nachdem er 1969 seinen Amtseid bei der Ernennung zum Bundespräsidenten geleistet hatte.

Dafür steht auch der Aufbruch, den Willy Brandt vor 40 Jahren unter der Maxime **„Mehr Demokratie wagen“** möglich machte. Die Erinnerung an den ersten Bundeskanzler der SPD, Willy Brandt, ist unweigerlich mit der legendären Geste seines Kniefalls vor dem Ehrenmal der Helden des Warschauer Ghettos am 7. Dezember 1970 verbunden. In seinem Buch **„Erinnerungen“** schreibt Brandt dazu: **„Am Abgrund der deutschen Geschichte und unter der Last der Millionen Ermordeten tat ich, was Menschen tun, wenn die Sprache versagt.“**

Helmut Schmidt war es, der die Demokratie in dunklen Herbsttagen gegen den Terror bewahrte. **„Die Demokratie lebt vom Kompromiss. Wer keine Kompromisse machen kann, ist für die Demokratie nicht zu gebrauchen.“**

Zu dieser Geschichte gehören Widerstand und Opposition gegen die SED-Diktatur. Die friedliche Revolution machte vor 20 Jahren den Weg frei zum Fall der Mauer 1989 und zur deutschen Einheit.

Wir erinnern an diese historischen Ereignisse mit Blick auf die Zukunft. Denn die geglückte Demokratie in Deutschland spiegelt die Ziele, die Hoffnungen, die Kämpfe und die politischen Erfolge der SPD.

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands steht wie keine andere Partei für Demokratie und Fortschritt. Ihre Politik orientiert sich an den Grundwerten **„Freiheit“**, **„Gerechtigkeit“** und **„Solidarität“**.

Diese Geschichte gilt es in Europa und in einer globalisierten Welt fortzuschreiben. Das ist die Aufgabe unserer Zeit.

Axel Roller

Messeler Flapsch

Die Zeitung des
SPD-Ortsvereins
MesselAusgabe 28
September 2013

Das soziale Deutschland. Gestern. Heute. Morgen.

Geschichte der SPD und Worte großer Sozialdemokraten

Deutschlands Geschichte ist geprägt von Höhen und Tiefen, leuchtenden Ereignissen und dunklen Wunden. Eine dieser leuchtenden Momente ist die nun folgende Geschichte.

Sie begann 1848 mit der Nationalversammlung in der Paulskirche, als sich zum ersten Mal politische Kräfte in einem gemeinsamen deutschen Parlament trafen. Sie wurde vorangetrieben durch die 1863, vor gut 150 Jahren, im Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein (ADAV) begründete Sozialdemokratie. Ferdinand Lassalle sagte: **„Alle große politische Aktion besteht im Aussprechen dessen, was ist, und beginnt damit. Alle politische Kleingeisterei besteht in dem Verschweigen und Bemänteln dessen, was ist.“**

August Bebel brachte die Sozialdemokratie in Deutschland zu politischem Ge-

wicht: **„Es gibt keine Befreiung der Menschheit ohne die soziale Unabhängigkeit und Gleichstellung der Geschlechter.“** Als die von ihm und Wilhelm Liebknecht gegründete Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP) mit dem ADAV fusionierte, war die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) geboren.

Die Sozialdemokratie setzte sich erstmals vor 90 Jahren bei der Ausrufung der deutschen Republik im November 1918 durch. Philipp Scheidemann trat auf den Balkon des Reichstagsgebäudes und rief: **„Das deutsche Volk hat auf der ganzen Linie gesiegt. Das alte Morsche ist zusammengebrochen; der Militarismus ist erledigt! Die Hohenzollern haben abgedankt! Es lebe die deutsche Republik!“**. Dies war der Anfang der ersten deutschen Republik.

Fortsetzung auf der letzten Seite ➔

Weiterer Inhalt:

- Brigitte Zypries stellt zentrale Themen der SPD vor
- Heike Hofmann – aktiv für Sie im Landtag

Am 22. September ist Wahlsonntag



Es werden gewählt:

- der Deutsche Bundestag
- der Hessische Landtag

Messelerinnen und Messeler, setzen Sie wieder ein Zeichen und führen Sie die Tradition einer hohen Wahlbeteiligung in unserer Gemeinde fort.

Die Kandidatinnen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands für unseren Wahlkreis sind

Brigitte Zypries für den Bundestag und Heike Hofmann für den Landtag.

Beiden Kandidatinnen hat die Redaktion des Messeler Flapsch Gelegenheit gegeben, ihre politischen Ansichten und ihre Wahlziele für die neue Wahlperiode darzulegen.

Geben Sie Brigitte Zypries und Heike Hofmann Ihre Erststimme und der SPD Ihre Zweitstimme.

Sollten Sie am Wahltag verhindert sein, beantragen Sie bitte Briefwahl.

Fahrdienst zur Wahl

Wie immer bei Wahlen bietet die SPD am **Vormittag** wieder einen **Fahrdienst für Gehbehinderte und Senioren** an.

Bitte rufen Sie an bei Helmut Gaußmann, Tel. 393 oder Rudi Keller, Tel. 5485 oder Werner Richter, Tel. 0170 7775134

Impressum

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Messel
Nils Kaffenberger
Germannstraße 14
64409 Messel
Tel. (0 61 59) 57 16
www.spd-messel.de

Redaktion:
Arbeitsgruppe Redaktion
Bruno Vock
Tel. (0 61 59) 3 13

Grafik, Gestaltung, Satz:
www.mediateam24.de

Interessante Beiträge oder
Leserbriefe sind der Redaktion
jederzeit willkommen.
Sie erreichen uns auch per
e-mail: axel.roller@t-online.de

Liebe Messelerinnen und Messeler

Der 22. September ist Wahlsonntag. In Hessen und im Bund wird das Parlament neu gewählt. Um Ihnen eine Entscheidungshilfe zu geben, will ich Ihnen die zentralen Themen vorstellen, für die sich die SPD stark macht. Denn wir sind die Partei mit den richtigen Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit. Die derzeitige schwarz-gelbe Regierung dagegen hat in vielen Themenfeldern keine Entscheidungen getroffen (z.B. bei der inneren Sicherheit, Rentenreform, Mietpreisbremse, Datenschutz) – sie erweist sich immer mehr als Bremser für unser Land. Deutschland braucht aber eine Regierung, die gestalten will und die für ein gerechtes, besseres Deutschland arbeitet. Die wichtigste Herausforderung für uns ist die Bildung. Es kann nicht sein, dass die höhere Schulbildung immer noch maßgeblich vom Geldbeutel und vom Herkommen der Eltern abhängt. Wir wollen Bildung von Anfang an, kostenlos für alle. Deshalb wollen wir das von dieser Bundesregierung eingeführte Betreuungsgeld abschaffen und mit diesem Geld den Kita-Ausbau voranbringen.

Brigitte Zypries,
SPD-Kandidatin
für den Deutschen
Bundestag



Wir fordern einen gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro, um die Stundenlöhne von 4 bis 5 Euro endlich in Deutschland abzuschaffen. Wer viele Jahre erwerbstätig war, muss von seiner Rente leben können. Mit einer Solidarrente von mindestens

850 Euro will die SPD Altersarmut verhindern und ein menschenwürdiges Leben im Alter ermöglichen.

Die Banken tragen einen Großteil der Schuld an der gegenwärtigen Finanz- und Schuldenkrise. Doch Verantwortung dafür übernehmen sie bislang kaum. Haften muss der Steuerzahler. Daher tritt die SPD für eine stärkere Regulierung der Finanzmärkte und für ein gerechteres Steuersystem ein.

Seit einigen Wochen schon erläutern wir unsere Positionen bei Diskussionsveranstaltungen, Hausbesuchen oder Küchengesprächen. Wenn Sie mich dabei in den nächsten Wochen begleiten möchten und im Wahlkampf mithelfen wollen, gibt es viele Gelegenheiten. Sie können mir z.B. bei facebook folgen und meine Informationen Ihren Freunden mitteilen. Oder schauen Sie doch mal online bei der SPD vorbei.

Selbstverständlich wird in diesem Wahlkampf der persönliche Kontakt mit Ihnen im Mittelpunkt stehen. Neben den altbewährten Info-Ständen gibt es vielfältige Möglichkeiten, mich zu treffen.

Zur Tradition geworden ist bereits meine alljährliche Wanderung im Wahlkreis. Besonders toll finde ich die Wanderungen zur Grube Messel. Ich hatte den Eindruck, mich auf eine Zeitreise zu begeben und einen Blick in unsere Vergangenheit und die Entstehung unserer Region zu werfen. Dieses Jahr führen mich die Wanderungen nach Bessungen, Roßdorf, Weiterstadt und Mühlital. Neben dem druckfrischen Wanderkochbuch mit meinen Rezepttipps und Streckenempfehlungen erwarten Sie spannende Gespräche. Ich würde mich freuen, Sie im Sommer zu treffen – bei Wanderung, Hausbesuch, Küchengespräch oder Veranstaltung.

Bis zu einem Wiedersehen verbleibe ich mit besten Grüßen

Brigitte Zypries

Heike Hofmann – aktiv für Sie im Landtag

Liebe Messelerinnen und Messeler,

am 22. September 2013 wird der Hessische Landtag neu gewählt. Die SPD in Hessen steht für einen Politikwechsel. Als Ihre örtliche Landtagsabgeordnete kandidiere ich erneut für den Hessischen Landtag.

**Für die folgenden Ziele
setze ich mich weiterhin ein:**

- für eine bessere Schulpolitik, die jedes Kind in den Mittelpunkt rückt und stärker fördert
- für einen weiteren Ausbau der Krippenplätze und Ganztagsangebote
- für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- eine bessere Unterstützung von Familien durch den Ausbau von Familienzentren
- für sichere, gute Arbeitsplätze in unserem Wahlkreis



Heike Hofmann,
SPD-Kandidatin für den
Hessischen Landtag

Seit 12 Jahren vertrete ich engagiert die Interessen der Bürgerinnen und Bürger unseres Wahlkreises im Hessischen Landtag. Dort bin ich die rechts- und justizvollzugspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion.

Mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen lebe ich in Gräfenhausen. In meiner Freizeit unternehme ich viel mit meiner Familie, reise gerne oder treibe Sport.

Am 19. September können Sie mich demnächst wieder in Messel auf der Informationsveranstaltung „Vererben oder verschenken“ – erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre *Heike Hofmann*